

II. (XXXI.) Die Crista galli des Os ethmoideum mit einer Höhle.

Beobachtet an dem Schädel eines 12—15jährigen Knaben im Studienjahre 1853—1854.

Die Crista galli ist an ihrem Körper hohl, seitlich etwas blasig aufgetrieben, übrigens von gewöhnlicher Gestalt und Höhe. Die Rinnen an der Lamina cribrosa, zur Seite derselben, sind 1 Mm. weit.

Die Wände der Blase sind papierblatt-dünn. Ihre Höhle von längs-ovaler Gestalt, beginnt gleich hinter dem Canalis cranio-nasalis. Dieselbe misst in sagittaler Richtung 1,2 Cm., in verticaler 1 Cm. und in transversaler 6 Mm.

Am vordersten Ende der rechten Seitenwand sitzt unten eine vertical stehende, etwas schräg ein- und rückwärts gekehrte ovale Oeffnung, von 4 Mm. Höhe und 2—3 Mm. Weite, welche in den rechten Sinus frontalis führt.

III. (XXXII.) Gelenkige Verbindung der ersten mit der zweiten Rippe an deren Körpern.

(Hierzu Taf. II. Fig. 2.)

An der linken Thoraxhälfte der Leiche eines Mannes zur Beobachtung gekommen; in meiner Sammlung aufbewahrt.

Die erste Rippe der linken Seite ist an ihrem vorderen Abschnitte, vom schwachen Tuberculum scaleni (α) angefangen, um $\frac{2}{3}$ breiter als die entsprechende Rippe der rechten Seite. Sie besitzt an dem äusseren Rande dieses Abschnittes ihres Körpers, 4 Cm. vor ihrem Tuberculum costae, 2,5 Cm. hinter ihrem vorderen Ende und rückwärts vom Ende des Sulcus subclaviae (β), einen ganz ungewöhnlichen Längshöcker (a). Der Höcker steht über die Flächen des Rippenkörpers, namentlich über die untere innere Fläche, beträchtlich und über den äusseren Rand der hinteren Portion des Rippenkörpers 5 Mm. hervor. Er ist in sagittaler Richtung 2 Cm. lang und in verticaler Richtung bis 1,3 Cm. dick. Er ist an seinem Ende plan-convex und überknorpelt, bildet eine Art eines elliptischen, in etwas schräger Richtung, von oben und aussen nach unten und innen, comprimierten, nach aus- und abwärts gekehrten Gelenkkopfes.

Diesem Höcker an der ersten Rippe kommt vom oberen Rande des Körpers der zweiten Rippe ein ungewöhnlicher Fortsatz (b) entgegen. Der Fortsatz erhebt sich von dem genannten Rande 3,5 Cm. von dem Tuberculum costae und 7 Cm. hinter dem vorderen Ende der Rippe, steigt schräg einwärts empor und theilt das Spatium intercostale I in eine lange vordere und eine hintere kurze Partie. Er ist unregelmässig vierseitig, seitlich comprimirt, also plattenförmig, niedrig, aber breit. Er nimmt gegen sein Ende an Breite ab, ist hier jedoch angeschwollen, namentlich vorn auswärts, hinten einwärts. Das abgestutzte elliptische Ende ist schwach concav, überknorpelt, also mit einer Gelenkgrube versehen. Seine beiden Flächen,